Siegerehrung der Luftgewehr-Rundenwettkämpfe 2003/2004 des Rupertigaus
Oberste Gauklasse leistungsmäßig auf Bezirksliganiveau

Gaurundenkampfleiter Peter Rauch freute sich, den anwesenden Sportschützen bekanntgeben zu können, dass die in der Bezirksliga vertretenen Mannschaften des Rupertigaus, Schönram und Ulrichshögl mit dem 2.u.3.Platz sehr erfolgreich waren und damit auch den Klassenerhalt geschafft haben. Darüber hinaus gelang es Christian Wadislohner (Schönram) sich mit einem, gegenüber dem Vorjahr nochmals verbesserten phänomenalen Ringdurchschnitt von 392,88 wieder als Einzelsieger in der Gruppe B8 zu behaupten. Auch insgesamt zählt er damit als Fünftbester im gesamten Bezirk Oberbayern, also incl. Bezirksoberliga, zu den absoluten Spitzenschützen ! Weitere gute Plätze in der Gruppe B8 erzielten Hubert Höglauer, Ulrichshögl, Rang 3 mit 386,38, Markus Holleis, ebenfalls Ulrichshögl, Rang 6 mit 384,75, Brigitte Singhammer, Schönram, Rang 8 mit 383,88, sowie Josef Rudholzer, Schönram, Rang 13 mit einem Ringdurchschnitt von 380,38.

Rundenkampfleiter Peter Rauch freute es besonders verkünden zu können, dass der Aufstieg des neugebackenen Gausiegers Waging I bereits feststehe.



Gausieger der Rundenwettkämpfe 2003-2004
FSG Waging I, v.l.n.r.Manuela Mitterer, Rosmarie Mader,
Johann Rosenegger u.Albert Fenninger

Der große Applaus hierfür war sicher nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass damit auch alle Zweitplatzierten der Klassen A1 bis B2 damit wussten, dass auch ihr Aufstieg in die jeweils höhere Klasse gesichert ist. Peter Rauch stellte fest, dass sowohl Leistungsniveau als auch Leistungsdichte in der Rupertig-Gauliga im Vergleich zu anderen Gauen des Bezirks Oberbayern außergewöhnlich hoch sei. In diesem Jahr waren es nicht weniger als 12 Mannschaften, die 1500 und mehr Ringe im Schnitt erzielten. Das Leistungsniveau war in diesem Jahr in der obersten Gauklasse durchaus mit dem der Bezirksklasse B8 vergleichbar. Zusammenfassend

meinte Peter Rauch, der Rupertigau sei in der Luftgewehrdisziplin durch eine breite Basis auf hohem Leistungsniveau geprägt, es fehle allerdings an absoluten Topmannschaften, die, wie früher Berchtesgaden u.Höglwörth-Anger in der Bezirksoberliga, oder noch höheren Ligen mithalten könnten.

An dieser Stelle sei den Leistungsträgern im Rupertigau, die ihren angestammten Vereinen trotz verlockender Angebote die Treue halten, ausdrücklich Dank und Anerkennung ausgesprochen. Sie tragen nicht zuletzt dazu bei, dass auch der heimische Schießsport attraktiv ist und hoffentlich bleibt. Die vergangene Rundenwettkampfsaison war jedenfalls von großer Spannung geprägt. Erst beim letzten Kampf und sprichwörtlich dem letzten Schuß wurde über Auf-und Abstieg entschieden. Waging I verdankt seinen Aufstieg zum einen der eigenen fulminanten Leistungssteigerung in der Rückrunde, vor allem aber wurde er nur durch den Sieg des Mitkonkurrenten Eichham-Weildorf im letzten Kampf gegen die bis dahin führenden Laufener, möglich. Am Schluß entschied ein hauchdünner Vorsprung von 5 Ringen gegenüber Eichham-Weildorf zugunsten der Waginger über den Sieg in der obersten Gauklasse. Punktemäßig wiesen die ersten drei jeweils 14:6 Punkte auf. Auch der Abstieg wurde erst im letzten Durchgang und ausschließlich über die Ringekonten entschieden. Adelstetten, FSG Berchtesgaden und Straß hatten am Ende alle 6:14 Punkte. Nervenaufreibend und spannend dürfte vor allem für Aufsteiger Adelstetten I die Saison verlaufen sein. Bis zum vorletzten Durchgang standen sie trotz guter Leistungen am Tabellenende. Im letzten Kampf konnten sie sich jedoch gegen die erfahrenen Strasser doch noch durchsetzen und schafften damit den wohlverdienten Klassenerhalt. Auch in der kommenden Saison wird in der obersten Gauklasse auf hohem Niveau gekämpft werden, nicht zuletzt mit den beiden Aufsteigern der Klasse A1, Surheim I und der jungen ersten Mannschaft von Aufham.

In die A1 steigt Straß I ab, den Aufstieg aus der A2 in die A1 gelang der wiedererstarkten Mannschaft Erheiterung-Freilassing I und den am Schluß glücklichen Zweiten der A2, Waging II. Die leistungsmäßig stark schwankenden Holzhausener verschenkten im letzten Kampf den in diesem Jahr mit dem Aufstieg verbundenen zweiten Platz. Die erste Mannschaft von Tittmoning I, die ehemals in der obersten Gauklasse vertreten war, steigt weiter ab in die Klasse B1. Ulrichshögl II hingegen gelingt der Aufstieg in die A2 relativ souverän mit 17:3 Punkten. Brodhausen I bewies im letzten Durchgang Nervenstärke, ihr gelang mit einer tollen Leistung ein Überraschungssieg gegen den Tabellenersten und sie vereitelte damit der 1.Mannschaft von Kay-Ledern doch noch den Aufstieg. Lampoding I wird sich als Tabellenletzter in der nächsten Saison in der B2 finden. Einen schönen Erfolg kann das junge Team von Schönau-Königssee vorweisen. Nach nur fünf Jahren gelingt ihrm der Aufstieg in die ‚Punkte'-Klasse B1 mit 13:3 Punkten. Adelstetten II gelingt trotz des verlorenen letzten Durchgangs aufgrund des besseren Ringkontos der Aufstieg in die B1.

Die im Rupertigau geltende Rundenkampfregelung, dass die Neueinteilung der Klassen B2 und darunter rein nach den durchschnittlich erzielten Ringergebnissen erfolgt, kommt vor allem den folgenden, gemessen an ihrer jeweiligen Klassenzugehörigkeit, herausragenden Mannschaften zugute:
Nach nur 4 Jahren gelingt der 1.Mannschaft von Holzhausen-Otting der Aufstieg in die B2, leistungsmäßig war sie dieses Jahr sogar noch stärker als die bereits erwähnten Schönauer ! Den wiedererstarkten Reichenhallern gelingt mit dem

Ringdurchschnitt von 1480 der Sprung von der C2 in die B2. Auch Altschützen Fridolfing II schafft gerade noch mit 1473,3 derselbe Erfolg. Einen noch größeren Sprung von der D1 in die B2 macht Saaldorf I mit 1477,5. Adelstetten III und Bayerisch Gmain können nicht voneinander lassen und sehen sich zwei Klassen höher in der C2 mit 1459,5 bzw.1455,3. Brodhausen II und Altschützen Fridolfing II überspringen aus der E1 kommend die D2 und treffen in der D1 auf adäquate Gegner. Eine Ebene tiefer gelingt dies analog Steinbrünning II und Holzhausen III aus der E2 kommend in die D2. Ulrichshögl III u.Holzhausen Otting II sind in der nächsten Saison nach der Klasse F1 leistungsmäßig der D2 zuzuordnen. Straß IV fühlte sich in der F1 unterfordert und wird deshalb in der E1 auf anspruchsvollere Gegner treffen. Schlielich wird noch Kay-Ledern II der Sprung von der untersten Klasse G1 in die E1 gelingen.